



Hamburger Mark Banco Anlegerseminar 2011

Die Systemkrise als Chance

14. und 15. Mai 2011 in Hamburg
Analysen - Prognosen - Strategien



Programm
am 14. Mai

- ▶ **Claus Vogt** (Aequitas Capital Partners, München):
Deflation oder Inflation? – Auf welches Endspiel der Finanz- und Wirtschaftskrise sich der Anleger einstellen muss

- ▶ **Kristof Berking** (Journalist & Dokumentarfilmer, Hamburg):
Es liegt an der Geldordnung! – Eine Kritik aller gängigen Reformvorschläge von der „Freiwirtschaftsschule“ bis zum „Free Banking“

- ▶ **Prof. Dr. Wilhelm Hankel** (Währungswissenschaftler):
Weltwirtschaft ohne Weltwährung? – Wohin führen die Euro- und die Dollarkrise

- ▶ **Ronald-Peter Stöferle** (Erste Bank, Wien):
*Die Goldhause – kein Sprint, sondern ein Marathon.
Was der Edelmetallinvestor jetzt wissen muss*

- ▶ **Große Hafenrundfahrt und festliches Abendessen mit Finanzkrisen-Kabarett von Piano Entertainer Friedrich Gamerith**

- ▶ **Andreas Otto** (Noah Research, Hamburg):
Inflation und Staatsbankrott – Eine Risikobewertung verschiedener Anlageklassen im Lichte historischer Erfahrungen

- ▶ **Dr. Bruno Bandulet** (Gold & Money Intelligence, Bad Kissingen):
Der geopolitische Faktor – Wie spielt die Weltpolitik in Ihre Vermögensplanung hinein?

- ▶ **Philipp Vorndran** (Flossbach & von Storch, Köln):
Keine Angst vor Volatilität – Mit Aktien und Sachwerten die Kaufkraft erhalten

Steffen Krug (IfAAM-Institut, Hamburg):
Vom Value Investing zum Austrian Asset Management – Investmentstrategien bankenunabhängiger Vermögensverwalter für die Verschuldungskrise

Abend-Programm

Programm
am 15. Mai

Jetzt informieren
und buchen!

Institut für Austrian Asset Management
www.ifaam.de • Tel.: 040 / 64 94 13 86



In Kooperation mit:

Smart Investor
Das Magazin für den kritischen Anleger

Reduzierte Seminarkosten
für Abonnenten.

am 14. und 15. Mai 2011

Die Systemkrise als Chance

Analysen – Prognosen – Strategien



Unabhängige Fachleute und Kenner der Österreichischen Schule der Ökonomie (Mises, Hayek & Co.) prognostizieren den weiteren Verlauf der Finanzkrise und ziehen die Schlußfolgerungen für private und institutionelle Anleger.

Programm → Seite 2

Referenten → Seite 4

Anmeldung → Seite 6

Die Verschuldungskrise, die sich über Jahrzehnte angebahnt hat, ist in die heiße Phase eingetreten und kann nur noch durch einen Bruch gelöst werden. Größere Veränderungen liegen in der Luft, und selbstdenkende Menschen lassen sich durch die interessengeleiteten Beschwichtigungen und Wachstumsbeschwörungen der Politiker und Banker nichts mehr vormachen. Doch an welcher Stelle wird das System der ungedeckten, auf die Zukunft gezogenen Wechsel brechen? Welche Lösungsszenarien der Systemkrise, mit der wir es tatsächlich zu tun haben, wären wünschenswert, und mit welchen muss man realistischerweise rechnen? Und wie stellt man sich als privater oder institutioneller Anleger auf diese unsichere Zukunft ein, um nicht auf dem falschen Fuß erwischt zu werden?

Nach dem begeisterten Zuspruch, den unser erstes Hamburger Anlegerseminar „[Vermögensanlage in der Krise](#)“ vom Mai 2010 fand, haben wir als bankenunabhängige Veranstalter, die der Österreichischen Schule der Nationalökonomie nahestehen (Ludwig von Mises, Friedrich August von Hayek & Co.), wiederum hochkarätige Fachleute und Kapitalmarktexperten eingeladen, ihre Sicht der volkswirtschaftlichen Lage und ihre Empfehlungen für eine kluge Anlagepolitik vorzutragen und den Seminarteilnehmern ihre Fragen zu beantworten. Der Name „Mark Banco“ soll dabei die Ausrichtung des Seminars andeuten. Die Mark Banco war eine 100 Prozent silbergedeckte Währung, die die „Hamburger Bank“ in der Zeit ihres Bestehens von 1619 bis 1875 emittierte, nicht als geprägte Münzen, sondern als mit Silber gedecktes Giralgeld. Mit dieser über lange Zeit stabilsten Währung in Europa haben Hamburg und seine Kaufmannschaft Krisen stets besser überstanden, als andere Regionen, in denen das Geld inflationiert wurde. Ehrlich währt am längsten.

Selbstdenker, die sich durch grundsätzliche Zweifel an der derzeit herrschenden Geldordnung und Währungsarchitektur in Europa und der Welt angesprochen fühlen und die eigene Vermögensplanung auf die erwartbaren Umbrüche einstellen möchten, freuen sich gewiss auch über die Gelegenheit zum Gedankenaustausch untereinander. Deshalb bieten wir für den Abend des ersten Seminartages wiederum eine gemeinsame Dampferfahrt an – diesmal nicht über die Alster, sondern durch den Hamburger Hafen – sowie ein festliches Abendessen hoch über der Elbe mit köstlicher Unterhaltung von einem Kabarettisten aus Wien, der seinen Hayek studiert hat. Lassen Sie sich überraschen.

Hamburg, im Januar 2011

Kristof Berking, Initiator des Hamburger *Mark Banco* Anlegerseminars

Dipl.-Volksw. Steffen Krug, Gründer des IfAAM-Instituts



Institut für Austrian Asset Management

Andreasstraße 15 • 22301 Hamburg

Tel.: 040 / 64 94 13 86

Fax: 040 / 64 94 13 87

info@ifaam-institut.de

www.ifaam-institut.de

In Kooperation mit:

Smart Investor

Das Magazin für den kritischen Anleger

Das Hamburger *Mark Banco* Anlegerseminar 2011

Die Systemkrise als Chance

1. Tag: Sonnabend, 14. Mai 2011

- 10:00 **Einlass** – Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg, Saal „Elbkuppel“ im 5. Stock (mit grandiosem Blick über die Elbe)
- 10:30 **Claus Vogt** (Aequitas Capital Partners, München):
Deflation oder Inflation? – Auf welches Endspiel der Finanz- und Wirtschaftskrise sich der Anleger einstellen muss
- 11:45 **Kristof Berking** (Journalist und Dokumentarfilmer, Hamburg):
Es liegt an der Geldordnung! – Eine Kritik aller gängigen Reformvorschläge von der „Freiwirtschaftsschule“ bis zum „Free Banking“
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 **Prof. Dr. Wilhelm Hankel** (Währungswissenschaftler):
Weltwirtschaft ohne Weltwährung? – Wohin führen die Euro- und die Dollarkrise
- 15:15 Kaffeepause und **Forum Investorum**
- 16:00 **Ronald-Peter Stöferle** (Erste Bank, Wien):
Die Goldhause – kein Sprint, sondern ein Marathon. Was der Edelmetallinvestor jetzt wissen muss
- 17:15 Ende des offiziellen Teils des ersten Seminartags



- 18:00 **Große Hafenrundfahrt** (Speicherstadt und Containerhaften) ab Landungsbrücken. Rückkehr gegen 19:30. Die Landungsbrücken sind nur wenige Schritte vom Hotel Hafen Hamburg entfernt, siehe Karte auf Seite 8.
- 20:30 **Festliches Abendessen** im Elbkuppel-Saal des Hotels Hafen Hamburg mit **Finanzkrisen-Kabarett von Friedrich Gamerith** aus Wien

2. Tag: Sonntag, 15. Mai 2011

- 09:00 **Einlass** – Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg, Saal „Elbkuppel“ im 5. Stock (schon wieder mit grandiosem Blick über die Elbe)
- 09:30 **Andreas Otto** (Noah Research, Hamburg):
Inflation und Staatsbankrott – Eine Risikobewertung verschiedener Anlageklassen im Lichte historischer Erfahrungen
- 10:45 Kaffeepause und **Forum Investorum**
- 11:30 **Dr. Bruno Bandulet** (Gold & Money Intelligence, Bad Kissingen):
Der geopolitische Faktor – Wie spielt die Weltpolitik in Ihre Vermögensplanung hinein?
- 12:45 Mittagessen
- 13:45 **Philipp Vorndran** (Flossbach & von Storch, Köln):
Keine Angst vor Volatilität – Mit Aktien und Sachwerten die Kaufkraft erhalten
- 15:00 **Steffen Krug** (IfAAM-Institut, Hamburg):
Vom *Value Investing* zum *Austrian Asset Management* – Investmentstrategien bankenunabhängiger Vermögensverwalter für die Verschuldungskrise
- 16:15 Ende der Veranstaltung

Das Forum Investorum: Im Foyer des Veranstaltungsaals können die Teilnehmer des Seminars in den Pausen mit den Referenten und anderen Anbietern von Finanzdienstleistungen, wie zum Beispiel Edelmetallhändlern, ins Gespräch kommen. Auch Sprecher des Hamburger Anlegerseminars von 2010, wie Ralf Flierl, der Gründer und Chefredakteur des Magazins [Smart Investor](#), stehen dort für Auskünfte über die von ihnen empfohlene Anlagepolitik zur Verfügung. Nachdem die Aktienmärkte trotz Verschuldungskrise steigen und steigen, möchten Sie sich vielleicht die von Smart Investor frühzeitig vertretene These vom „[Crack-up-Boom](#)“ (Katastrophenhausse) noch einmal erklären lassen ...



Der Entertainer: Das festliche Abendessen im Elbkuppel-Saal des Hotels Hafen Hamburg am Sonnabendabend wird durch Live-Musik und Kabarettseinlagen des sympathischen Piano Entertainers [Friedrich Gamerith](#) zu einem schönen Erlebnis, für das allein sich eine Reise nach Hamburg lohnt und zu dem Sie auch Ihre Begleitung anmelden sollten. In London war Gamerith Hauptpianist in den Hotels Waldorf, Hilton Park Lane, Savoy und Dorchester. Und in seiner Heimatstadt Wien trafen wir den Kabarettisten jüngst auf einem Seminar des [Instituts für Wertewirtschaft](#) über die Finanzkrise aus Sicht der Österreichischen Schule der Nationalökonomie, mit der er sich auskennt. Na dann ...

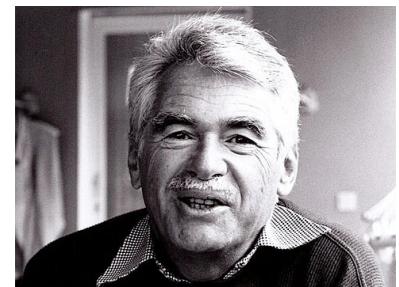
Die Referenten:

Claus Vogt ist Partner und Mitgründer der Vermögensverwaltung [Aequitas Capital Partners](#) in München. An den Finanzmärkten ist Herr Vogt seit 1987 tätig, unter anderem als Finanzberater bei Merrill Lynch in Frankfurt, als Analyst bei HSBC Trinkhaus in Düsseldorf, als Leiter Research der Berliner Effekten Bank und zuletzt als Leiter der Vermögensverwaltung und Chefanalyst der quirin Bank AG in Berlin. Darüber hinaus ist er Chefredakteur der beiden Börsenbriefe „[Sicheres Geld](#)“ und „International ETF-Trader“. In zahlreichen Veröffentlichungen, unter anderem in seiner Kolumne im [ef-Magazin](#), hat er die Finanzkrise frühzeitig und präzise vorausgesagt. Gemeinsam mit Roland Leuschel ist er Autor der Bücher „Das Greenspan Dossier. Wie die US-Notenbank das Weltwährungssystem gefährdet“ (2003) und „Die Inflationsfalle – Retten Sie Ihr Vermögen!“ (2009).



Kristof Berking studierte Jura, VWL und Geschichte und produziert als selbständiger Filmemacher Dokumentarfilme. In den 90er Jahren engagierte er sich gegen die europaweite Gleichschaltung der Wirtschafts- und Währungspolitik durch den Maastricht-Vertrag und beschäftigt sich seither mit der herrschenden planwirtschaftlichen Geldordnung und den freiheitlichen Alternativen. Im Jahr 2000 produzierte er den Film „Gold – das Investment von morgen“ mit Bruno Bandulet. Als freier Redakteur betreut Kristof Berking beim [Smart Investor](#) Magazin die monatliche Rubrik zur Österreichischen Schule der Ökonomie. Er ist Mitglied der Friedrich August von Hayek-Gesellschaft, Leiter der Hamburger Hayek-Gespräche und Initiator des Hamburger *Mark Banco* Anlegerseminars.

Prof. Dr. Wilhelm Hankel, Jahrgang 1929, erlangte Bekanntheit als Leiter der Abteilung Geld und Kredit im Bundeswirtschaftsministerium unter Prof. Karl Schiller, wo er von 1967 bis 1972 zahlreiche Reformen des deutschen Bankwesens initiierte. Zuvor war er Chefvolkswirt der Kreditanstalt für Wiederaufbau, ab 1972 dann Präsident der Hessischen Landesbank und zeitgleich Währungsberater der EWG sowie Professor für Währung und Entwicklungspolitik in Frankfurt. Es folgten Lehraufträge und zahlreiche Engagements als Regierungsberater im Ausland, zur Zeit in Syrien und im Irak. 1997 klagte Prof. Hankel zusammen mit drei anderen Professoren gegen die Euro-Einführung. Nach Etablierung des „Euro-Rettungsschirms“ 2010 erneuerte er diese Verfassungsbeschwerde. Prof. Hankel ist Autor der Bücher „[Die Euro-Lüge](#)“ (3. Aufl. 2010) und – ganz neu – „[Geldherrschaft – Ist unser Wohlstand noch zu retten](#)“ (2011). Siehe auch www.dr-hankel.de.



Ronald-Peter Stöferle ist seit 2006 bei der [Erste Group](#) in Wien im internationalen Aktienresearch tätig und verfasst jährlich einen vielbeachteten und von der Fachwelt hochgeschätzten [Goldreport](#); der nächste erscheint im Juni 2011. Neben der Abdeckung des Goldmarktes ist Herr Stöferle seit 2009 bei seiner Bank auch für die Analyse des Ölsektors verantwortlich. Zudem verwaltet er den Erste Group Goldaktien-Basket, der seine Benchmark deutlich übertrifft. Herr Stöferle studierte Betriebswirtschaft in Wien und in den USA und hält mehrere Qualifikationen als Finanzanalyst.



Andreas Otto ist Gründer und Herausgeber des [Noah Briefes](#), eines vierzehntägig erscheinenden Hintergrunddienstes für die internationalen Kapitalmärkte mit einem eigenen Portfolio für den langfristig orientierten Anleger. Seine zwanzigjährige Anlageerfahrung sammelte Herr Otto unter anderem als Analyst und Produktmanager bei *Dow Jones Markets* in Frankfurt, *Bridge Information Systems* in New York und *Moneyline Telerate* in Frankfurt. Neben dem eigenen Finanzdienst publiziert Andreas Otto unter anderem in dem Magazin *Smart Investor*. Tiefgehende Recherchen und [Artikel](#) weisen ihn als profunden Kenner der deutschen Hyperinflation von 1923 aus.

Dr. Bruno Bandulet ist der wohl renommierteste Goldexperte in Deutschland. Seit 1979 gibt er den auf Edelmetalle und Devisen spezialisierten Finanzdienst [„Gold & Money Intelligence“](#) heraus. Zuvor war er Mitglied der Chefredaktionen von „Quick“ und „Die Welt“. Sein 1995 gegründeter politischer Hintergrunddienst „Deutschland Brief“ erscheint seit 2009 als Doppelseite in dem liberalen Monatsmagazin [eigentlich frei](#). Dr. Bandulet ist Autor zahlreicher wirtschaftspolitischer Bücher; das jüngste über Gold ist [„Das geheime Wissen der Goldanleger“](#). Als Euro-Kritiker der ersten Stunde begleitete er auch dieses Lieblingsprojekt der politischen Klasse immer wieder mit Büchern, zuletzt und brandaktuell mit [„Die letzten Jahre des Euro – Ein Bericht über das Geld, das die Deutschen nicht wollten“](#) (2010).



Philipp Vorndran ist seit Januar 2009 Kapitalmarkt-Strategie bei [Flossbach & von Storch](#) in Köln, einem unabhängigen und vielfach ausgezeichneten Vermögensverwalter mit einem betreuten Kundenvermögen von 3,5 Milliarden Euro. Er begleitete die Flossbach & von Storch AG bereits seit 2005 als Aufsichtsrat. Von 1997 bis 2008 war Philipp Vorndran bei der Credit Suisse Gruppe unter anderem als globaler Chefstrategie in der Vermögensverwaltung in Zürich und als Geschäftsführer der Credit Suisse Asset Management GmbH in Deutschland tätig. Seinen beruflichen Werdegang startete er bei der Bank Julius Bär in Frankfurt und Zürich, ebenfalls in der Vermögensverwaltung. Herr Vorndran hat Betriebswirtschaftslehre an der Universität Würzburg studiert und war dort mehrere Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Ekkehard Wenger.

Steffen Krug studierte Volkswirtschaftslehre in Heidelberg, Reims in Frankreich und an der Viadrina in Frankfurt an der Oder, wo er zwei Jahre lang wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jan Winiecki war, einem Vertreter der Österreichischen Schule der Ökonomie. Seine Diplomarbeit 1997 schrieb Herr Krug über „Systemwettbewerb und Europäische Integration“. Nach einem Traineeprogramm bei der Vereins- und Westbank in Hamburg war er dort als Wertpapierspezialist tätig. 2002 machte er sich als Vermögensberater und Finanzmakler selbstständig ([Lacruche Brokerage](#)). Steffen Krug entwickelte den Investmentstil des „Austrian Asset Management“ und gründete 2009 das [Institut für Austrian Asset Management](#).



Anmeldung zum Hamburger *Mark Banco* Anlegerseminar 2011

An das
 Institut für Austrian Asset Management
 Herrn Steffen Krug
 Andreasstraße 15
 22301 Hamburg

Fax: 040 / 64 94 13 87

Tel.: 040 / 64 94 13 86

eMail: info@ifaam.de

Internet: www.ifaam.de

Schicken oder faxen Sie Ihre nachfolgende Anmeldung bitte an die oben angegebene Adresse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Teilnehmer:

Firma:

Wenn Sie nicht an beiden Tagen teilnehmen wollen, können Sie jeden der beiden Seminartage auch einzeln buchen. Die gemeinsame Hafenrundfahrt und das festliche Dinner, die wir zum Selbstkostenpreis anbieten, müssen in jedem Fall extra gebucht werden. **Bitte kreuzen Sie das Gewünschte an:**

Name, Vorname:

Straße:

PLZ / Wohnort:

Tel. / Fax:

E-Mail:

eine Person zwei Personen

Beide Seminartage, 14. und 15. Mai 2011, Preis: 425,- €

Für Abonnenten des Magazins „[Smart Investor](#)“ oder der Finanzdienste „[Sicheres Geld](#)“, „[Gold & Money Intelligence](#)“ und „[Noah Brief](#)“ nur 380,- € *

Nur Seminartag 1, 14. Mai 2011, Preis: 220,- €

Für Abonnenten der oben genannten Publikationen nur 197,- € *

Nur Seminartag 2, 15. Mai 2011, Preis: 220,- €

Für Abonnenten der oben genannten Publikationen nur 197,- € *

Hafenrundfahrt auf der Elbe am Sonnabend,

14. Mai 2011, von 18:00 bis 19:30 Uhr, Preis: 22,- €

Festliches Abendessen am Sonnabend, 14. Mai 2011, 20:30 Uhr,
 mit Kabarettvorstellung von Friedrich Gamerith, Preis: 98,- €

* Ich bin Abonnent des _____

Die angegebenen Preise verstehen sich pro Person. Die Mittagessen und Kaffeepausen sind selbstverständlich im Seminarpreis enthalten. Bitte überweisen Sie die Summe auf das Konto des IfAAM-Instituts:

Kontoinhaber: Steffen Krug

Konto-Nr.: 4010672672

BLZ: 672 300 00

Bank: MLP Bank Heidelberg

BIC: MLPBDE61XXX

IBAN: DE18672300004010672672

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie
 Ihre verbindliche Anmeldung:

Datum _____

Unterschrift des Teilnehmers _____

Hotels

Bitte reservieren Sie sehr rechtzeitig ein Hotelzimmer, da die Hotels in Hamburg am zweiten Maiwochenende schon vielfach ausgebucht sind. In drei Hotels ist für die Teilnehmer des Seminars jeweils ein Zimmerkontingent reserviert, das aber ab 1. April verfällt, wenn Sie bis dahin kein Gebrauch davon gemacht haben.

Das Seminar findet statt im

Hotel Hafen Hamburg

Seewartenstraße 9
20459 Hamburg

Tel.: 040 / 31 11 30

www.hotel-hafen-hamburg.de

Für die Besucher des Seminars, die im Hotel Hafen Hamburg auch übernachten wollen, ist für Freitag, den 13. Mai, und Sonnabend, den 14. Mai, ein Abrufkontingent an Zimmern zu Fixpreisen reserviert. Ein Doppelzimmer „Kapitäns-Kategorie“ kostet 165,00 € (für zwei Personen), ein Einzelzimmer „Leutnants-Kategorie“ 155,00 €, jeweils ohne Frühstück, das mit 18 € pro Person und Tag extra berechnet wird. Wenn Sie davon Gebrauch machen wollen, melden Sie sich bitte **bis zum 31. März (!)** direkt beim Hotel an unter dem Stichwort: IFAAM, Telefon: 040 / 31 11 30.

Empire Riverside

Bernhard-Nocht-Straße 97
20359 Hamburg

Tel.: 040 / 31 11 97 06 00

www.empire-riverside.de

Ein weiteres Abrufkontingent steht im nahegelegenen Hotel Empire Riverside zur Verfügung. Dort kostet das Doppelzimmer für zwei Personen 199,00 € plus 20,00 € pro Person fürs Frühstück. Auch dieses Kontingent wird **nur bis zum 31. März** freigehalten.

Stichwort: IFAAM, Telefon: 040 / 31 11 97 06 00.

Motel One – Am Michel

Ludwig-Erhard Str. 26
20459 Hamburg

Tel.: 040 / 35 71 89 00

www.motel-one.com

Schließlich haben wir noch im „Motel One – Hamburg am Michel“ – das ist zehn Minuten zu Fuß vom Veranstaltungshotel entfernt – für den 13. und 14. Mai ein Kontingent **bis 31. März** reserviert. Einzelzimmer: 76,50 €, Doppelzimmer 99,00 € (für zwei Personen), jeweils inklusive Frühstück.
Stichwort: IFAAM, Telefon: 040 / 35 71 89 00.

Weitere Hotels in fußläufiger Entfernung:

Adina Apartment Hotel

Neuer Steinweg 26
20459 Hamburg
Tel.: 040 / 2 26 35 00
www.adina.de.com

Hotel Hafentor

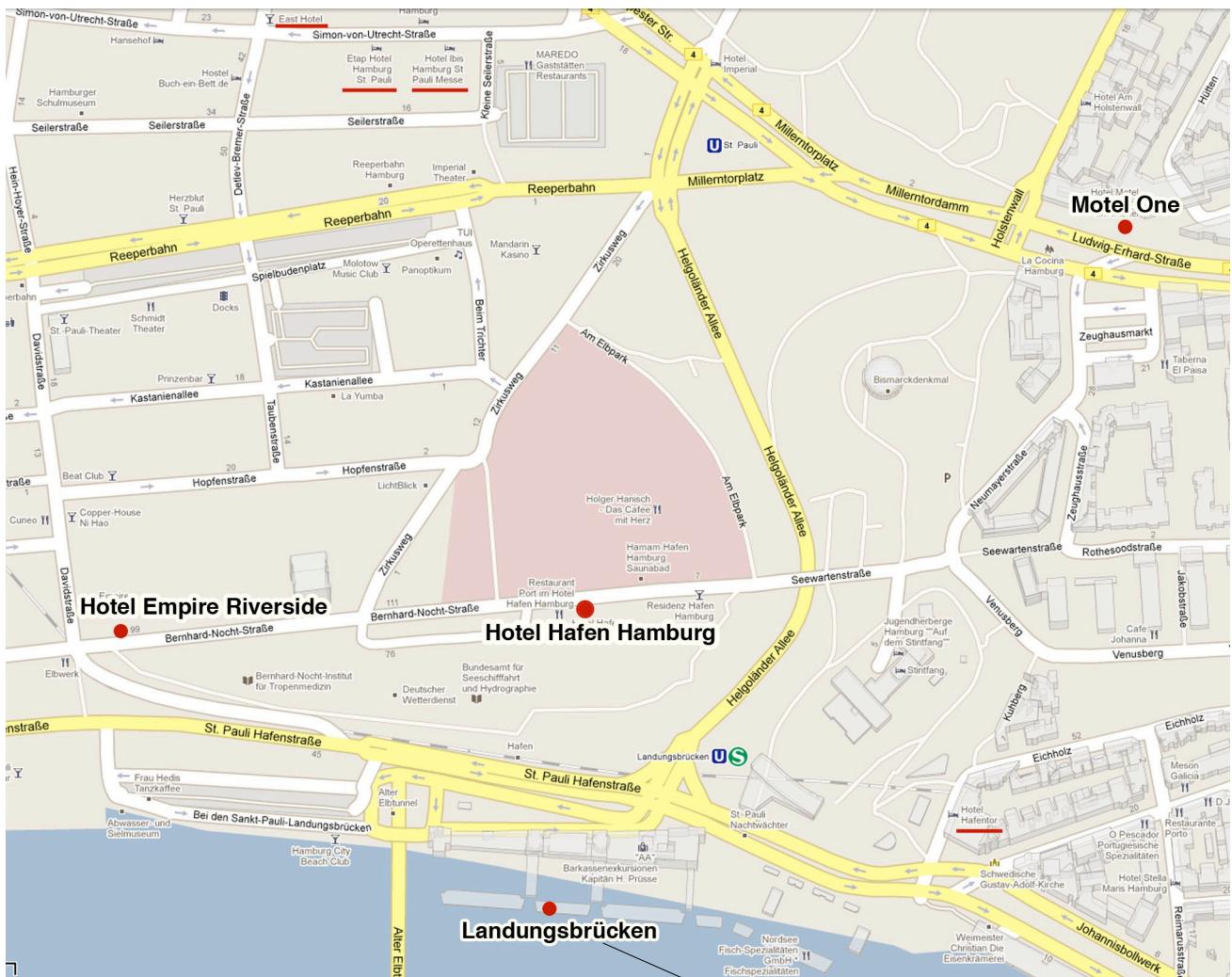
Hafentor 3
20459 Hamburg
Tel.: 040 / 3039690
www.hafentor.de

East Hotel

Simon-von-Utrecht-Straße 31
20359 Hamburg
Tel.: 040 / 30 99 33
www.east-hamburg.de

Hotel Ibis – St. Pauli Messe

Simon-von-Utrecht-Straße 63
20359 Hamburg
Tel.: 040 / 65 04 60
www.ibishotel.com



Hier, an den Landungsbrücken, zwischen Brücke 6 und 9, startet am Sonnabend, dem 14.5., um 18:00 Uhr die gemeinsame Hafenrundfahrt. Das Schiff heißt „Klein Erna“ (ist aber ganz schön groß.).

Hotel Hafen Hamburg
Seewartenstraße 9
20249 Hamburg